



DOSSIER ANTI-AGING-TRENDS FÜR DIE KABINE

# LEISE (ZEIT-)VERRÄTER

**PIGMENTIERUNG** – Früher oder später kommen sie, die sogenannten Altersflecken. Obwohl sie harmlos sind, stören sie doch viele Kundinnen. Wie sie am besten behandelt werden können, erfahren Sie hier.





## ER

Altersflecken.

l.  
ier.

**U**nbemerkt haben sie sich auf unseren Handrücken, auf die Wange oder die Stirn geschlichen. Pigment- und Altersflecken sind leise Verräter. Sie flüstern, dass wir die 30 hinter uns gelassen oder es mit der Sonnencreme nicht so genau genommen haben. Jede vierte Frau leidet unter Pigmentstörungen im Gesicht, an Händen oder Dekolleté. Denn diese sogenannten Altersflecken treten vor allem an Körperpartien auf, die über Jahrzehnte hinweg den UV-Strahlen der Sonne ausgesetzt sind. Sie sind gutartig und daher eine harmlose Pigmentstörung in der Haut. Sie sind nur eine von Hyperpigmentierung.

### Ursachen und Ausprägungen

Die Hyperpigmentierung oder das Chloasma oder Melasma bezeichnet in der Medizin allgemein eine übermäßig starke Einlagerung von Melanin in die Haut. Melanin wird von den Melanozyten produziert. Sie sitzen zwischen den Epithelzellen auf der Basalmembran. Melanozyten werden unter anderem durch UV-Licht oder Hormone aktiviert. Das Melanin wird danach von der Haut als „Sonenschutzkappe“ eingelagert, denn Melanin ist ein natürlicher UV-Filter. Die Menge und die Farbe, die

Foto: Masson/Shutterstock.com



Weitere spannende Infos zum Thema gibt es in unserem Themenportal auf [www.beauty-forum.com/themenportal](http://www.beauty-forum.com/themenportal). Geben Sie einfach das Stichwort „Pigmentierung“ ein.



## DOSSIER ANTI-AGING-TRENDS FÜR DIE KABINE

„Jede vierte Frau leidet unter Pigmentstörungen im Gesicht, an Händen oder Dekolleté.“

gebildet werden können, sind genetisch im Hauttyp bzw. Phototyp festgelegt.

Auch Altersflecken sind Pigmentstörungen, die vor allem durch langjährige ultraviolette Strahlung ausgelöst werden. Das auch als Alterspigment bezeichnete Pigment Lipofuszin entsteht aus der oxidativen Reaktion von ungesättigten Fettsäuren im Körper. UV-Strahlen fördern diesen chemischen Prozess. So kommt es zur Anhäufung des Stoffes in der Oberhaut. Altersflecken treten häufig ab dem 40. Lebensjahr auf, sind völlig ungefährlich und eher ein ästhetisches Problem. Sie können auf kosmetischem Wege gut behandelt werden. Besonders bei Menschen mit heller Haut und zudem blondem oder rötlichem Haar gehören Sommersprossen zu den typischen Begleiterscheinungen des Sommers. Diese kleinen Hautflecken, meist gelb bis bräunlich, sind meist in Gesicht, auf Handrücken oder Unterarmen anzutreffen. Ausgelöst werden auch sie vom Sonnenlicht, das bei den Betroffenen für diese Pigmentablagerungen sorgt. Ursache für Sommersprossen ist

wahrscheinlich eine über die Gene vererbte Veranlagung, die aber aus medizinischer Sicht kein gesundheitliches Risiko bedeutet. Als genetisch prädisponierte Veranlagung können Sommersprossen nicht kosmetisch behandelt werden. Sonnenschutz ist für diese Personen allerdings unerlässlich.

Häufig tritt auch eine durch Hormone ausgelöste Hyperpigmentierung auf. Hormonelle Veränderungen durch eine Schwangerschaft, hormonelle Verhütungsmethoden oder die Wechseljahre verursachen Hyperpigmentierungen, die sich vorwiegend auf Stirn, Wangen und Oberlippe zeigen. Sie bilden sich in der Regel wieder zurück, wenn die Hormone wieder im Gleichgewicht sind. Dies kann allerdings viele Monate dauern. Zudem ist von einigen Medikamenten wie z.B. einigen Antiepileptika und Antidepressiva bekannt, dass sie die Pigmentierung in der Haut beeinflussen können. Auch Johanniskraut, das in pflanzlichen Beruhigungsmitteln vorkommt, gehört zu diesen Medikamenten. Sie lösen eine Photosensibilisierung aus, das bedeutet, dass die

Haut stärker auf Sonnenlicht reagiert. Auch einige ätherische Öle können eine Photosensibilisierung auslösen. Außerdem gibt es postinflammatorische oder postläsionale Hyperpigmentierungen. Diese Hyperpigmentierungen entstehen nach entzündlichen Hautveränderungen, Allergien oder nach einer Verletzung. Wenn sich die Haut nach dieser Stresssituation regeneriert, lagert sie vermehrt Melanin ein.

### Mit Wirkstoffkosmetik behandeln

Grundsätzlich lässt sich eine genetische Prädisposition nicht behandeln, lediglich ihre Ausprägung kann eventuell reduziert werden. Altersflecken hingegen lassen sich sehr gut mit einer Kombination aus Wirkstoffkosmetik und apparativer Kosmetik behandeln.

Die Wirkstoffbehandlung beginnt mit einem ausreichenden Lichtschutz, da die Melaninproduktion meist UV-Licht-induziert ist. Mit Wirkstoffkosmetik lässt sich die Me-

## FLECK IST NICHT GLEICH FLECK – WARNSIGNALE

Einige Hautveränderungen sollten nicht von der Kosmetikerin behandelt, sondern sofort von einem Facharzt überprüft werden, da sie auf ein Melanom hinweisen können. Bei der Identifizierung dieser Pigmentveränderung hilft die ABCDE-Regel:

**A** = Asymmetrie: Würde der Fleck in der Mitte geteilt, hätten die beiden Hälften unterschiedliche Formen.

**B** = Begrenzung ist unregelmäßig: die Ränder eines Melanoms sind häufig uneben.

**C** = Couleur: Die Pigmentierung des Melanoms ist uneinheitlich in verschiedenen Braun- oder Rotnuancen bis hin zu schwarzblauen Farben.

**D** = Durchmesser: über 5 mm. Das ist etwa die Größe des Radiergummis am Ende eines Bleistiftes.

**E** = Erhabenheit: Ein Melanom ist häufig über das Hautniveau erhaben, das heißt, es lässt sich eine leichte Verdickung ertasten.

Sollte eine Kundin Flecken aufweisen, die einen dunkleren Pigmentanteil haben und relativ groß sind oder auch unscharf begrenzt, sollte der Rat eines Arztes bezüglich der Bedenklosigkeit der Hautveränderung eingeholt werden.



ANTI-AGING-TRENDS FÜR DIE KABINE DOSSIER



## WELCHEN FLECK DARF ICH BEHANDELN?

Exemplarisch erklärt Privatdozentin **Dr. med. Daniela Höller** **Obrigkeit** an zwei Bildern aus der dermatologischen Praxis, bei welchen Flecken eine Kosmetikerin behandeln darf und bei welchem Fleck sie den Kunden zum Arzt bzw. Dermatologen schicken sollte:

Die Häufigkeit und die Intensität von Hauttumoren nehmen seit Jahren dramatisch zu. An der Entstehung von Hauttumoren sind viele Faktoren beteiligt. Eine der wichtigsten Ursachen ist sicher die zunehmende Sonnenexposition, z.B. im Urlaub oder künstlich durch Solarienbenutzung. Mit diesem Thema wird auch die Kosmetikerin immer stärker konfrontiert.

Sie darf zwar keine differenzialdiagnostische Entscheidung treffen, diese obliegt ausschließlich dem Arzt, aber die Kosmetikerin muss wissen, welchen Fleck sie kosmetisch behandeln darf und welchen nicht.



Gleichmäßig pigmentierte Flecken, die scharf begrenzt und klein sind, sind unbedenklich zu behandeln.



Bei relativ großen, unscharf begrenzten Flecken mit einem dunkleren Pigmentanteil sollte ein Arzt gefragt werden.

laninproduktion harmonisieren und neuer Hyperpigmentierung vorbeugen. Antioxidanzien verhindern oxidativen Stress und damit das Triggern der Melaninproduktion. Einzelne Stoffwechselfvorgänge, die zur Synthese des Melanins benötigt werden, lassen sich zudem gezielt hemmen. „Swiss Cress Sprout“ oder Tausendschön wirken auf die melaninproduzierenden Enzyme. Um sichtbar zu werden, muss das Melanin von den Melanozyten in die umliegenden Keratinozyten – beides sind Zellen in der Epidermis – transportiert werden. Einige Wirkstoffe unterbinden einen Teil dieses Transportes, wie zum Beispiel Sojabohne.

### Apparative Möglichkeiten

Apparative Behandlungsmethoden können bereits eingelagertes Melanin

entfernen. Mikrodermabrasion trägt beispielsweise hyperpigmentierte Zellen ab und kann eingelagertes Melanin gleichmäßiger verteilen. Danach können in der Haut neue, gleichmäßig pigmentierte Zellen entstehen. Mikrodermabrasion kann zum Beispiel bei der hormonell hervorgerufenen Hyperpigmentierung, die meist eher flächig auftritt, gute Ergebnisse liefern, vorausgesetzt, die hormonelle Ursache ist behoben.

Vereisung ist ein neues, aus der Dermatologie abgeleitetes Verfahren für die Behandlung von Alters- oder Pigmentflecken. Mit millimetergenauer Präzision und Druck wird das oberflächliche, pigmentierte Gewebe vereist und löst sich dann aus dem Zellverband. Es trocknet ein und fällt ab. Diese Behandlung bietet sich vor allem bei punktueller Hyperpigmentierung an.

Beide apparative Verfahren zeigen erst in einer Kur aus mehreren Behandlungen ihr ganzes Potenzial und sollten mit Wirkstoffkosmetik zu Hause begleitet werden. Unbedingt sollte während der Behandlungskur ein Sonnenschutz verwendet werden.

### Behandlungsergebnisse

Wird bei einer Behandlung mit der Vereisungsmethode gearbeitet, kann bei einem „lokalen Fleck“ direkt nach der Behandlung ein Ergebnis sichtbar sein. Um den Fleck zu entfernen, sind in der Regel etwa fünf Sitzungen nötig.

Wie erfolgreich eine Behandlung ist, kommt immer auf die Ausgangssituation an. Bei flächigen Pigmentierungen ist mit Wirkstoffkosmetik und Mikrodermabrasion ein harmonischeres Hautbild möglich. Lokale Flecken können durch Vereisung meist ganz entfernt werden – vorausgesetzt die Ursache ist nicht hormonell.

Bei jeder Behandlung ist ein Sonnenschutz extrem wichtig, denn alle fleckenreduzierenden Behandlungen erhöhen die Lichtempfindlichkeit. Wenn der Kunde seine Haut nicht genügend schützt, können sich die Flecken eventuell sogar verschlimmern. Wichtig ist auch eine gründliche Anamnese, die zum Beispiel die Einnahme von Medikamenten abfragt. Denn einige Hormone können die Lichtempfindlichkeit zusätzlich erhöhen. □



#### ANDREA WEBER

Die diplomierte Biologin leitet die Abteilung Forschung und Entwicklung des Kosmetikunternehmens Babor. Als technische Redakteurin schreibt sie auch Artikel für die Fachpresse.



#### ANTJE MEYER

Die Kosmetikerin mit Zusatzausbildungen zur Schulungsleiterin und Moderatorin ist als Trainerin tätig. Sie ist Expertin für Effektbehandlungen und Medical Concepts sowie Education Manager bei Babor.